

Walter Eibegger  
Nachwuchstrainer  
Frauenbachstraße 22  
A-8724 Spielberg

28 10 2003

Herrn  
Hein Verbruggen  
Präsident der UCI  
CH – 1000 Lausanne 23  
Fax: 0041 24 468 58 12  
Internet: [www.uci.ch](http://www.uci.ch)  
E-mail: [admin@uci.ch](mailto:admin@uci.ch)

Sehr geehrter Herr Präsident,

erlauben Sie mir einige Gedanken in die UCI einfließen zu lassen.

Wie ich aus den Medien erfahren habe will die UCI in nächster Zeit einige größere Veränderungen im Radsport durchführen. Ich hoffe für den Radsport, dass diese Veränderungen nicht nur für die zur Zeit besten hundert Rennfahrer gut sind, sondern auch für jene, welche dort hin kommen wollen.

Erlauben Sie mir einige Fragen:

- Wie sinnvoll sind Rennen mit einer Länge von 250 km ?
- Wie lange kann man Radrennen mit dieser Länge Medial ( TV- live ) noch verkaufen ?
- Wer in dieser schnelllebigen Zeit will sich Sieben Stunden vor dem Fernseher setzen ?

Eurosport hat die WM in Stunde fünf und sechs einfach abgedreht.

Es ist üblich, dass sich die Fans die beiden letzten Stunden im TV ansehen, weil vorher meistens nur gebummelt wird, ist die übliche Meinung.

Man darf sich nicht wundern, wenn Spitzenfahrer welche es sich leisten können, nur wenige auserlesene Rennen im Jahr fahren. Es gibt außer Radsport keine Sportart die auch nur annähernd so viele Wettkämpfe im Jahr (100 und mehr) mit solch langer Belastungszeit bestreiten. Und diese Belastungen sollen Fahrer so einfach, ganz ohne „Hilfen“ überleben ?

Ob 4 Std. oder 6 ½ Std . Belastung ist ein großer Unterschied.

Veränderungen lassen sich nur von der UCI und nicht von Landesverbänden durchführen.

Eine WM mit 160 km bzw. Etappen der großen Rundfahrten mit dieser Länge wird eine Veränderung bringen. Viele der Asse werden bei weit mehr Rennen an den Start gehen.

Ein Formell Rennen dauert auch keine sechs Stunden, Tennis wird auch nicht über zehn Sätze gespielt, beim Triathlon ist auch nur 1/40/10 Olympisch und nicht irgend welche Triple-Veranstaltungen. Viele Sportarten (Biathlon, Nordische Kombi u.v.m.) haben sich der modernen Zeit bereits angepasst und sich wieder interessant gemacht. Der Radsport mit seinen überlangen Distanzen hängt noch weit hinten nach.

Ideen, die bei der geplanten Veränderung Berücksichtigung finden könnten.

Es sollen Distanzen sein, welche dem Körper noch zugemutet werden können, sowie in der schnelllebigen Zeit auch gut zu verkaufen sind. Es ist bekannt, dass bei vier Stunden die Schmerzgrenze der Fernsehzuschauer liegt, darüber hinaus geht nichts mehr, das sollte bedacht werden.

Eintagesrennen : maximal 170 km ( vier Stunden )

Rundfahrten: max. 14 Tage auch Tour und Giro wobei ab 8 Tage ein Ruhetag sein muss

Etappenlängen: wie bei Eintagesrennen

Das gleiche gilt natürlich auch für die Weltmeisterschaft, es gibt auch nach selektiven 160 Kilometer einen würdigen Weltmeister nicht erst nach 260 Kilometer

Kürzere Rennen werden spannender – für den Athleten körperschonender – für den Zuseher zumutbarer.

Mehr Zuseher – höhere Seherquoten – mehr Übertragungen – zufriedene Sponsoren –mehr Geld für den Radsport

Sehr geehrter Herr Präsident, mich würde es bereits zufrieden stellen, wenn ich die Gewissheit habe, dass Sie dieses Schreiben bekommen und gelesen haben.

Mit sportlichen Grüßen

Walter Eibegger